

Erfahrungsbericht Einsatzstelle Hufeland-Schule Berlin-Buch

Wer sich beruflich schon soweit orientiert hat, dass er weiß er möchte später einmal eine Ausbildung zum Erzieher oder gar ein Studium zum Lehramt oder Schulsozialarbeiter machen für den ist ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Hufeland-Schule in Berlin-Buch genau das Richtige. In der Zeit des FSJs erhält man Einblicke und Erfahrungen mit der Arbeit und Betreuung von Jugendlichen in den Jahrgängen 7 bis 10. Dabei unterstützt man die dortigen Schulsozialarbeiter bei ihren Aufgaben der Betreuung der Schüler und Organisation verschiedener inner - und außerschulischer Angebote. Der eigene Haupteinsatzort ist dabei die Schulstation ein extra Gebäude in dem die Schulsozialarbeit und die Willkommensklassen untergebracht sind. Die Schulstation ist dabei eine zentrale Anlaufstelle für Schüler_innen die aus den verschiedensten Gründen nicht am laufenden Unterricht teilnehmen können, in den Pausen und für Klassen deren Unterricht kurzfristig ausfällt. Weiterhin wird man angehalten ein eigenes wöchentliches Angebot mit einer festen Gruppe von Schülern zu planen und durchzuführen. Das kommt einer AG gleich und wird als „AUA“ (außerunterrichtliches Angebot) bezeichnet und ist einmal in der Woche für 90 Minuten. Dabei können ganz verschiedene Aktivitäten in Angriff genommen werden. Zum Beispiel Kreativkurse wo man mit den Schülern malt, zeichnet, bastelt oder was einem sonst im Sinn steht, verschiedene Sportaktivitäten bis hin zu einem möglichen Debattierkurs. Weiterhin hat man auch die Möglichkeit bei Interesse und Absprache den Unterricht bei verschiedenen Lehrern und Klassen mitzuverfolgen.